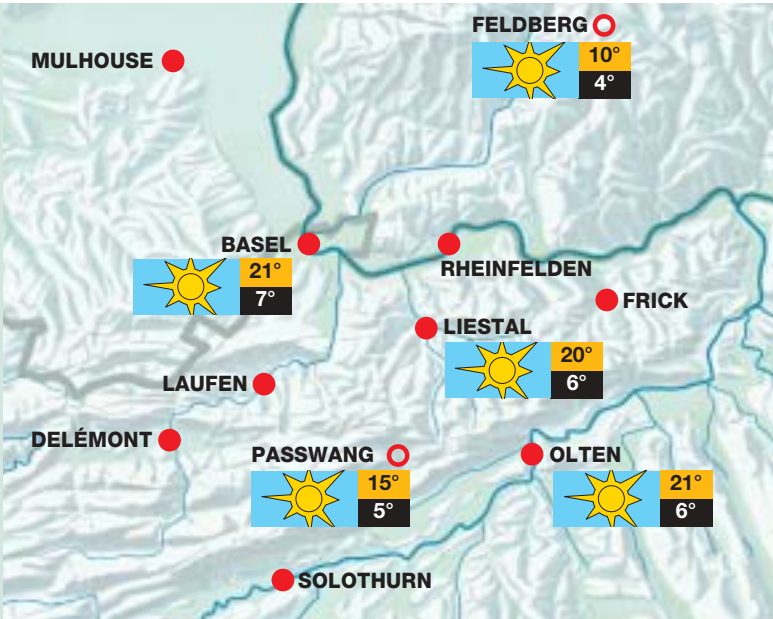


angesagt

«Ich warte
übrigens noch
heute sehnlichst
auf ein Angebot
der Karl-May-
Spiele in Bad
Segeberg – als
Sam Hawkins
oder so.»

Dies sagt Sänger und
Schauspieler **Florian
Schneider** im Wochen-
interview. > **SEITE 20**



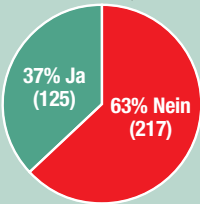
BAZ DIREKT. Haben Sie etwas Aussergewöhnliches erlebt? Möchten Sie die baz über ein Ereignis informieren oder auf ein Thema aufmerksam machen? Wir nehmen Ihre Hinweise gerne entgegen. Sie erreichen die baz-Regionalredaktion in Basel tagsüber unter **061 639 18 73**, abends unter **061 639 18 75** oder per E-Mail **stadt@baz.ch** oder **online@baz.ch**. Leserbriefe senden Sie bitte an **leserbrief@baz.ch**

frage des tages

Soll die Grünabfuhr in Basel ausgebaut werden?

Rund 40 Prozent des Abfalls in den Bebbi-Säcken, der heute verbrannt wird, könnte zu Biogas vergärt werden. Lohnt sich der Aufwand, der zur Trennung und separaten Entsorgung des Grünabfalls in Basel nötig wäre? (Seite 17) Stimmen Sie ab im Internet: > **www.baz.ch/netzt**

DAS ERGEBNIS DER FRAGE VON GESTERN: Soll Baschis Bums-Song verboten werden?



Lesen Sie heute im



Nur per Pay-TV. Dass der Match FCZ-FCB nicht vom Schweizer Fernsehen gezeigt wurde, verärgert Fans. **Roger Federer als Briefmarke.** Der aussergewöhnliche Sportler wurde von der Post speziell geehrt.

nachrichten

64-jährige Radfahrerin schwer verletzt

KANDERN. Westlich vom deutschen Kandernd kam es gestern Nachmittag zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein Schweizer Ehepaar war mit den Fahrrädern von Tannenkirch nach Riedlingen unterwegs und wollte auf einer abschüssigen Strasse nach links abbiegen, wie die Polizeidirektion Lörrach am Dienstag mitteilte. Dabei stiess die 64-jährige Frau gegen das Hinterrad ihres Mannes und stürzte. Obwohl sie einen Velohelm trug, verletzte sie sich schwer und musste in ein Krankenhaus geflogen werden.

Weniger Verkehr über Ostern

KAUM STAUS. In der Region Basel kam es lediglich am Ostersonntag bei der Einreise beim Autobahnübergang Basel-St-Louis zu einem kleinen Rückstau mit Wartezeiten von rund zehn Minuten, der sich bereits nach zwei Stunden wieder auflöste. Ansonsten lief der Verkehr gemäss Angaben der Basler Grenzwache besser als in früheren Jahren, da das Verkehrsvolumen unerwartet deutlich unter dem Niveau der Vorjahre blieb. Die Grenzwache führt dies zum einen auf die Verlagerung des Verkehrs auf mehrere Wochentage fest. Ausserdem dürfte das sommerliche Wetter auf der Alpennordseite ebenfalls zum tieferen grenzüberschreitenden Verkehr beigetragen haben.

Mann verfolgt einen Schüler mit dem Auto

WEIL-FRIEDLINGEN. Ein Streit zwischen zwei Jugendlichen nahm am Montagabend ungewohnte Ausmasse an, wie die Polizei mitteilte. Nach einer verbalen Auseinandersetzung an einer Strassenecke in Weil-Friedlingen stieg einer der Jugendlichen zu seinem Vater ins Auto, der die Verfolgung des 14-jährigen Schülers aufnahm. Der Fahrer jagte den Jugendlichen so lange, bis er ihn einholte und stellen konnte. Nach gegenseitigen Beleidigungen und Bedrohungen bewarf der 14-Jährige den Mann mit einer leeren Bierflasche. Die Polizei sucht Zeugen des Vorfalls.

Basler Sanitäter präsentieren ihre Arbeit

BASEL. Nur etwa die Hälfte der Schweizer Bevölkerung kennt die Notrufnummer 144 – obwohl diese unter Umständen lebenswichtig sein kann. Verschiedene Sanitätsnotrufzentralen veranstalten deshalb am kommenden Samstag, 14. April, einen Informationstag. Auch die Basler Rettungssanität wird daran teilnehmen und dem Publikum auf dem Barfüsserplatz ihre Fahrzeuge, Arbeitsgeräte und Vorgehensweisen näherbringen.

Die Poesie der Mächtigen

Basel. Ein Buch vereinigt die Lieblingsgedichte verschiedener Präsidenten

CLAUDIA KENAN

«Ihr Lieblingsgedicht, bitte.» Mehmet Basci hat weltweit Premierministerinnen und Präsidenten nach ihren Lieblingsgedichten gefragt. Diese veröffentlicht er nun in seinem Buch «The Poems».

«Staats- und Regierungschefs nach ihren poetischen Präferenzen zu fragen und davon ausgehend ihre politische Motivation zu spüren, ist eine originelle Idee.» Diese Zeilen machen Mehmet Basci stolz. Die Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey hat sie im Vorwort für das neue Buch des 28-jährigen Baslers mit türkisch-kurdischen Wurzeln geschrieben. Das Buch hat den Titel «The Poems» und wird zuerst in Englisch erscheinen. Derzeit koordiniert Bascis Verleger Dominic Williams von Parthian Books in England den weltweiten Vertrieb. «Die Copyrights kommen langsam rein», schrieb er kürzlich an Basci. «Ich möchte auch die Rechte für die USA, bevor ich den Vertrieb starte.»

POESIE STATT KRIEG. Zweihundert Mächtige hat Basci in den letzten fünf Jahren angeschrieben und sie um ihr Lieblingsgedicht gebeten. 20 haben ihm ein Gedicht geschickt. Unter ihnen sind beispielsweise der britische Premierminister Tony Blair, der spanische Regierungschef José Louis Zapatero und der dänische Ministerpräsident Anders Fogh Rasmussen. Blair schickte ein patriotisches Gedicht, welches von einem englischen Soldaten handelt. Geschrieben hat es der ebenfalls englische Dichter Rupert Brooke, der 1915 verstarb. Solche Gedichte hat Basci erwartet. Aber er wurde auch überrascht. «Viele Mächtige haben mir poetische Zeilen geschickt von Autoren, die oft nicht aus dem Land der betreffenden Präsidenten kommen», sagt Basci. So beispielsweise Zapatero, der ein Gedicht des argentinischen Schriftstellers Jorge Luis Borges einschickte, oder aber der belgische Premierminister Guy Verhofstadt, dessen Lieblingsgedicht einst vom portugiesischen Schriftsteller Fernando Pessoa geschrieben wurde.

Besonders stolz ist Basci aber auf die Zeilen des ehemaligen israelischen Premierministers Ariel Sharon. «Sharon kennt man vor allem als Politiker, der immer wieder in militärische Auseinandersetzungen verwickelt war», sagt Basci. «Auch Sharon hatte aber seine sanften Seiten.» Ariel Sharon wählte ein Liedtext einer israelischen Sängerin – das Lied handelt von Freundschaft. Aus der Schweiz steuerte Pascal Couchepin ein Gedicht des englischen Lyrikers John Donne bei.

«Ich wollte unbedingt ein Gedicht von George W. Bush», erzählt Basci. «Leider machte Bush nicht mit.» Von Gedichten könne man nämlich auf die Menschen schliessen. Basci glaubt, dass er den Leserinnen und Lesern mit seinem Buch einen andern, vielleicht persönlicheren Zugang zu den Mächten ermöglichen kann. Das vermutet auch Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey. Im Vorwort zum Buch schreibt sie, es sei spannend, wenn die Machthabenden der Öffentlichkeit offenbaren, woher sie ihre Inspiration nehmen.

HARTE ARBEIT. Basci hat sich die Gedichte mit Briefen erkämpft: Kaum jemand antwortete ihm nach der ersten Anfrage. Fünf Jahre investierte Basci bisher in sein Buch. Und so sind neben dem Liedtext von Ariel Sharon auch Gedichte anderer ehemaliger Machthaber wie beispielsweise der früheren sri-lankischen Premierministerin Chandrika Kumaratunga, dem alt Bundeskanzler Gerhard Schröder aus Deutschland oder dem ehemaligen mexikanischen Präsidenten Vincente Fox im Buch.

Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Veröffentlichung auf Hochtouren. «Ich werde diesen Monat an der Londoner und im Oktober an der Frankfurter Buchmesse den internationalen Vertrieb arrangieren», erzählt Dominc Williams von Parthian Books. «Ich rechne damit, dass das Buch im Frühling 2008 erscheinen wird.»



Gedichte. Mehmet Basci mit dem Skript für sein politisches Poesiebuch. Im kommenden Frühling soll es publiziert werden.

Foto Roland Schmid



Gerhard Schröder. Der ehemalige Bundeskanzler mag Rilke. Foto Keystone

Der Panther

Im Jardin des Plantes, Paris

Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe so müde geworden, dass er nichts mehr hält. Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe und hinter tausend Stäben keine Welt.

Der weiche Gang geschmeidig starker Schritte, der sich im allerkleinsten Kreise dreht, ist wie ein Tanz von Kraft um eine Mitte, in der betäubt ein grosser Wille steht.

Nur manchmal schiebt der Vorhang der Pupille sich lautlos auf. Dann geht ein Bild hinein, geht durch der Glieder angespannte Stille – und hört im Herzen auf zu sein.

Rainer Maria Rilke (1875–1926)